

WERBEPOST

Hauptstr. 28
50126 Bergheim

Dienstag, 16.09.2014 19:46 Uhr

Telefon: 02271 / 4702 - 0

Fax: 02271 / 4702 - 60

info@werbe-post.de

Buir wird Künstlerdorf



Die Kunstgemeinschaft "Handfest" Kerpen hat federführend mit 38 Künstlern einen besonderen Kunstmarkt auf die Beine gestellt. In Gärten, Bauernhöfen und Ateliers, insgesamt an neun Stationen, lockte Kunstgenuss auf hohem Niveau nicht nur Kunstinteressierte auch Spaziergänger ins Refugium der Kreativen. Das ganze Wochenende stand in dem Ort im Zeichen der Kunst



Kerpen- Buir (dit). Auf den Punkt brachte Schirmherrin und Bürgermeisterin Marlies Sieburg ihre Beobachtung auf der Kunstmarkteröffnung im Treffpunkt Kunst: "In ein kleines Künstlerdorf hat sich Buir über die Tage verwandelt."

38 Künstler haben dort Gärten, Bauernhöfe und Ateliers in ein Gesamtkunstwerk umgestaltet.

Die zahlreichen Besucher begaben sich mithilfe der Broschüre des Kunstvereins "Handfest" auf die Spurensuche. Von der Basis, dem Treffpunkt Kunst, wo die Vorsitzende des Kunstvereins "Handfest" Uta Stöttner und ihr Mann,

Bilderalbum



Mosaikkünstler Michael Müller, das Atelier und den Garten acht anderen Künstlern überlassen haben, ging die Kunst-Tour-de-Buir los. Dort konnten schon unterschiedliche Werke und Installationen aus Stahl, Ton, Seide oder Gold sowie Gemälde bewundert werden.

Bei den farb- und ausdrucksstarken Acrylbildern mit Stadtansichten Kölns von Katja Selisnik aus Neu-Bottenbroich blieben viele Besucher fasziniert stehen und konnten kaum glauben, dass die Grafikdesignerin und Marketingexpertin erst seit einem Jahr malt. Für die junge Slovenin war die Premiere gelungen. Für sie bedeutet Malen "Leidenschaft pur!".

Die Künstlerin Lydia Wexel, die ihr Atelier von Köln nach Buir verlegt hatte, malt seit mehr als zwei Jahrzehnten. In ihrem Garten und Atelier gewährte sie Kunstliebhabern Einblicke in ihr Schaffen - weitgehend Bilder in Öl, aber auch in Acryl. In einem Halbkreis auf Stelen waren zwölf farbenfrohe Portraits von "idealisierten Menschen" wie Rock- und Popstars zu sehen. "Bilder sind wie Tagebuch der Gedanken", resümierte die Künstlerin.

Wer auf der Suche nach Schmückenden für Haus und Garten war, wurde auf dem Hof Diefenthal fündig. Dort stellte Jutta Koch phantasievolle Keramikstelen oder Robert Ressmann Holzfiguren aus. Weiter am Keyserhof konnten Möbel und Accessoires im "Shabby Chic" von Stefan Braun besichtigt und gekauft werden oder Detlef Freibergers Metallarbeiten. Michael Glasers Keramikgemälde wurden gehobenen Ansprüchen gerecht. Drechslerarbeiten waren im Gemüsehof Pohl zu sehen, wo Josef Schmitz seine Fingerfertigkeit auf der Wippdrehbank vorführte. Ausgefallene Skulpturen zeigte Werner Sobotta im Garten der Familie Schäfer. Die einnehmenden Fotografien im Atelier der Fotokünstlerin Roswitha Mecke sowie Edith Hueskes, Marianne und Dirk Kerver Tonkunst und Alfred Krügers Glaskunst verzauberten die Besucher in dem ansprechendem Ambiente. Voller Eindrücke und dem einen oder anderem erworbenem Schätzchen in der Tasche pilgerten die Besucher ins Pflegeheim St. Josef-Haus, um sich zu stärken. Wobei ihr Blick auf Gerd Franks Schmuckunikate aus Silber und Gold, Birgit Brandt-Seifarts Tonarbeiten oder Marcel Assogas farbenfrohe Batikarbeiten schweifte. Von der Vielfalt und Qualität der Arbeiten beeindruckt und mit kleinen Einblicken auf die Kreativität der Künstler begaben sich die Besucher auf den

Nachhauseweg. Nachdem auch das kleine Künstlerdorf auf Zeit seine Pforten schloss, war die Signalwirkung klar: Diese Veranstaltung hat den Ort kulturell bereichert und belebt.

Letzte Änderung: Dienstag, 16.09.2014 14:02 Uhr